

Zeichnen, Turnen und Handarbeit auf 15 wöchentliche Lektionen (Abendstunden) verteilt. Eine Stunde entfällt im Winterhalbjahr auf Anschauungsunterricht mit praktischer Übung. Die Zugänge stehen fortgesetzt in den 8 eigenen Kindergärten der Vereinigung in praktischer Tätigkeit und erhalten beim Abgang den Befähigungsnachweis, ev. auch für die selbständige Führung eines Kindergartens. Näheres über die Aufnahme junger Mädchen in dem Seminar für Kindergärtnerinnen: Holstenwall 16 und Eppendorferweg 131 bei Herrn G. Hoffmann.

Die Bildungs-Anstalt des Hamburger Fröbelvereins.

„Fröbelhaus“, Bundesstr. 41. Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen nebst 2 Kindergärten Bundesstr. 41, Hamm, Mittelstr. 56. Der Lehrplan für die Bildungs-Anstalt umfasst folgende theoretische und technische Fächer: Fröbel'sche Erziehungslehre, methodische Ausführung der Fröbel'schen Beschäftigungen, Erziehungslehre, Kindergartenlehre, Unterweisung in Kranken- und Säuglingspflege, Gesundheitslehre, Geschichte der Pädagogik, Theorie, Praxis des Elementarunterrichtes, Fröbelspiele, Gesang, Zeichnen, Schneiden, (Maschinennähen, Zuschneiden, Kinderzuckerlecken), Handarbeiten, Putzmaachen, Plätten, Anleitung in häuslichen Beschäftigungen. Fremdsprachen sind fakultativ. Die praktische Unterweisung erfolgt in den Kindergärten in der 1. Warteschule, der Warteschulen von Pöschelhof, Gr. Borselt, in drei Horten, 2 Krippen und dem Altonaer Kinderhospital. Die Kurse sind 1. und 1½-jährige. Die pädagogische Leitung ist Fräulein Clara Rosenhagen übertragen, dieselbe ist an Schultagen, Montags ausgenommen, zwischen 12 und 1 Uhr im Fröbelhause zu sprechen. Vors. Pastor J. Müller, Ferdinandstr. 19.

Lyzeum.

Das O-tern 1900 gegründete Lyzeum, Hamburg-Hohenfelde; Wartenau 13, dient nach Anleitung der „Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens in Preussen vom 18. August 1908“ der Weiterführung der allgemeinen Frauenbildung und umfasst: 1) ein Lehrerinnenseminar, welches in einem wissenschaftlichen Kursus von 3 Jahren und einem praktischen einjährigen Kursus die volle Lehrausbildung für die Befähigung zum Lehramt an mittleren und höheren Mädchenschulen bietet. Diese Lehrbefähigung schließt diejenige für Volksschulen ein. Daneben bestehen Sonderkurse zur Vorbildung für Fachprüfungen in den Sprachen und in technischen Fächern, sowie zur Vorbereitung von Volksschullehrerinnen zum Lehrerinnenexamen für Volksschulen. 2) Frauen-schulklassen in zwei Jahrgängen, welche Damen, die eine höhere Mädchenschule absolviert haben, durch wahrfreie Teilnahme an sämtlichen wissenschaftlichen Lehrstunden und durch Unterricht in Gesundheitslehre und Kinderpflege, in Volkswirtschaft, Bürger- und Gesetzeskunde, in Hauswirtschaft, Vermögensverwaltung und Kunstpflege eine so umfassende Bildung geben wollen, dass die jungen Mädchen in Haus- und Gemeinde auf allen sozialen Arbeitsebenen der Frau zur verantwortlichen Mitarbeit befähigt sind. Die Teilnahme an den Vorlesungen ist Hospitantinnen quartalsweise gestattet. Der Gesamtlehrkörper umfasst 28 Personen, von denen 18 akademische Bildung, 10 seminaristische oder Fachausbildung besitzen. Aufnahmebedingung: Absolvierung einer 10-klassigen höheren Mädchenschule oder Bestehen einer Aufnahmeprüfung. (Für nicht genügend vorbereitete Schülerinnen dient eine Vorbereitungs-klasse.) Das Kuratorium des Lyzeums besteht aus: Prof. Dr. Hoppe, Vors.; Oberlehrerin C. Gleiss, Vorsteherin; Pastor M. Glage, Schriftführer; W. Amsinck, Kassensführer; Oberlehrer Dr. Glage; Freifrau H. von Merck; Pastor Reimers; Pastor Siebel. Nähere Auskunft erteilt die Vorsteherin. Sprechstunde: Wartenau 13, werktäglich von 1-2.

Predigerseminar der deutschen Baptisten.

Theologisch. Lehrer: Prediger A. Hess, Prediger E. Müller, Prediger C. Neuschäfer und Prediger J. Janssen. Sekretär der Schulkomm. Schneider, Kassierer: Kaufmann G. Braun, Hausverwalter: Rentier Hamann.

Die deutsche Seemannsschule

Ist eine öffentliche Stiftung von Carl Reeder und hat den Zweck, 14-17-jährige Knaben während eines 2-jährigen Kursus für den Dienst auf Handelsschiffen vorzubereiten. Die Anstalt befindet sich auf der Elbinsel Waltershof am Kohlbocker und verschiedenen Küder- und Seebooten ein dreimastiges Schulschiff. Die Knaben werden ganz seemannsmäßig erzogen, nach Art der Kadetten gekleidet und schieden in Hängematten. Die Oberleitung der Schule führt ein Kuratorium, bestehend aus J. W. Kück, Vors.; Wm. Oswald & Co., A. G. de Freitas & Co., Generaldirektor Ballin (America-Linie) und Direktor Arnold Ausanck. Technische Leiter sind die früheren Schiffskapitane Direktor Mathiesen und Inspektor Lahrsen. Aufnahmebedingungen sind von der Direktion zu fordern.

Das Rauhe Haus

(Horn). Vors. des Verwaltungsrates: Bürgermeister Dr. Schröder, Kassierer: P. G. Hübbe, Vorsteher: Pastor D. Mart. Hennig, Horn. Die Zweiganstalten sind: 1. Die Kinderanstalt (Volksschule), 2. die Lehrlingsanstalt, a. Handwerkerabteilung, b. Landwirtschaftliche Abteilung, 3. Das Paulinum (Realschule), 4. die Bräueranstalt, 5. die Buchhandlung (Agentur) des Rauhen Hauses nebst Druckerei. Die Buchhandlung befindet sich Gänsemarkt 51. Der Besuch der Anstalt ist Jedermann gestattet.

Theater und Musik.

Stadt-Theater

Die Beschreibung als Gebäude siehe unter Öffentliche Bauten, Brücken, Denkmäler etc.

Hamburger Stadttheater, verbunden mit dem Stadttheater in Altona.

(Hamburger Stadttheater eröffnet 3. Mai 1827, Altonaer Stadttheater eröffnet 20. September 1876) Eigentümer, in Hamburg: Stadttheater-Gesellschaft. Präses des Verwaltungsrates: Bürgermeister W. Oswald. In Altona: Gesellschaft des Altonaer Schauspielhauses. Präsident: Justizrat Julius Heymann. Direktion: Geh. Hofrat Max Bachur, Binderstr. 24. Direktions-Stellvertreter: Siegfried Jelenko, zugleich Oberregisseur; Regie der Oper: Regisseur: Otto Nowack; Kapellmeister: Gustav Brecher, Arnold Winternitz, Otto Seiberg; II. Kapellmeister und Chorleiter: Wilhelm Hammann; Dirigent der Bühnenmusik: Wilh. Henze, Chorregenten: Felix Landau, Carl Gotthard, Charles Moor; Bureau und Kasse: Carl Tenzel, Oberinspektor und Bureauchef: Adolf Philipp, Dramaturg und Direktionssekretär, Heinrich Schneebek, Rendant und Buchhalter: Paul Rodke, Sekretär; Fritz Kruse, Bibliothekar; Amélie Fischer, Bureaubeamtin, Inspektor in Hamburg; Wilhelm Altschwaner; in Altona: Paul Depechard; Kassierer in Hamburg: Ludwig Benzhausen; in Altona: A. Marous; Juristischer Beisitzer der Stadttheater: Dr. Jakobal; A. Oper: I. Heldenentee: Willi Birkenkoven, Aloys Pennarini; jugendlich. Heldenentee: Paul Hochheim; lyrischer Tenor: Otto Marak; Tenor-Buffos: Christian Hansen, Carl Rodemann, Eduard Lichtenstein; Tenorpartien: Fritz Windgassen;

I. Helden-Bariton: Max Dawson; lyrischer und Spiel-Baritonist: Herm. Wiedenmann; lyrischer Bariton: Josef Vogl; Bass-Bariton: Robert vom Scheidt; I. seriöse Bässe und Bassbuffos: Max Lohning, Theodor Laternmann; Bässe: Harry Garmo, Paul Veron; I. dramatische Sängerinnen: Fräulein Edith Walker, Frau Hertha Pfeil-Schneider; I. jugendliche dramatische Sängerinnen: Frau Katharina Pleischer-Idel, Fräulein Louise Petzl, Liane Pricklen; I. Koloratur-Sängerin: Frau Aenny Hindermann; Koloratur-Sängerin: Martha Weber; Opernsoubretten: Fräulein Helene Brandes, Elisabeth Schumann; I. Altistin: Frau Ottilie Metzger; Altistin und kom. Alte: Frau Marie Mosel-Tonschik; jugendliche Sängerinnen: Grete Schlegel, Lotte Lehmann, Margarethe Lohse, Annemarie Birkenström. Der Chor besteht aus 60 Herren und Damen. — B. Schauspiel. Regisseure: Otto Eppens, Arthur Wehrli, Will. Wilhelm; Dramaturg: Adolf Philipp; I. Held und Liebhaber: Ewald Bach, Friedrich Tager; jugendlicher Held und Liebhaber: Emerick Reimers; I. Bouvivant: Hermann Gotthardt; I. Heldenvater: Otto Eppens; I. Charakterdarsteller: Arthur Wehrli; Charakterdarsteller und Vater: Georg Finzer, Paul Bach, Adolf Mylius; I. Charakterkomiker: Ludwig Auspitz, Will. Wilhelm; Vater und Charakterrollen: Emil Chony; Chargen: Paul Geisler, Alfred Sassen, Carl Lortz, Dannyfrull. I. Liebhaberin und Salondame: Frau Hermine Strassmann-Witt; I. tragische und sentimentale Liebhaberin: Fräulein Ida Bauer; jugendlich-muntere und sentimentale Liebhaberin: Fräulein Marie Ferron; naive u. muntere Liebhaberin: Fräulein v. Küstent; muntere Liebhaberin und Lustspiel-Soubrette: Marie Lobe; Heldenmutter u. Anstandsdame: Frau Marie Moebius-Kuhn; komische Mutter: Frau Lina Bach-Bendel; Chargen: Frau Elisabeth Hofmann; Liebhaberinnen: Frau Philippine Gartner, Fräulein Minna Cavalry, Fräulein Grete Ferron; Kinderrollen: kl. Seybold, — Baller. Ballettmeister und I. Solotänzer: Alfred Ochelschläger; Prima Ballerina: Frau Edwiga Gantenberg; II. Solotänzerin: Fräulein Carola Weidemann; II. Solotänzer: Felix Rodemann. 20 Tänzerinnen, 20 Elevationen.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 15.

Preise der Plätze im Hamburger Stadttheater:

Opern-Preise. 1. Rang, Parquet und Parquetlogge M. 7.—, 2. Rang-Mittelloge M. 4.50, 2. Rang-Seitenloge und Sitz-Parterre M. 3.50, 3. Rang-Seitenloge M. 2.50, Gallerie-Sitzplatz 1. und 2. Reihe M. 1.75, alle übrigen Reihen M. 1.25. Steh-Parterre M. 1.50, Gallerie M. 75.—. Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billets ein Zuschlag wie folgt erhoben: 1. Rang, Parquet, Parquet-Logge 30 ¢, Rang, Mitte, Seite, Sitz-Parterre 25 ¢, 3. Rang, Seite 20 ¢.

Mittlere Opern-Preise. 1. Rang, Parquet und Parquetlogge M. 6, 2. Rang-Mittelloge M. 4, 2. Rang-Seitenloge und Sitz-Parterre M. 3, 3. Rang-Seitenloge M. 2.10, Steh-Parterre M. 1.50, Gallerie-Sitzplatz 1. und 2. Reihe M. 1.50, alle übrigen Reihen M. 1.20, Gallerie 60 ¢. — Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billets ein Zuschlag wie folgt erhoben: 1. Rang, Parquet, Parquet-Logge, 30 ¢, Rang, Mitte, Seite, Sitz-Parterre 25 ¢, 3. Rang, Seite 20 ¢.

Schauspiel-Preise. 1. Rang, Parquet und Parquetlogge M. 4.50, 2. Rang-Mittelloge M. 3, 2. Rang-Seitenloge und Sitz-Parterre M. 2.40, 3. Rang-Seitenloge M. 1.50, Steh-Parterre M. 1.20, Gallerie-Sitzplatz 1. und 2. Reihe M. 1.20. Alle übrigen Reihen M. 1, Gallerie 60 ¢. — Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billets ein Zuschlag wie folgt erhoben: 1. Rang, Parquet, Parquet-Logge, 30 ¢, Rang, Mitte, Seite, Sitz-Parterre 25 ¢, 3. Rang, Seite 20 ¢.

Ermässigte Preise. 1. Rang, Parquet und Parquetlogge M. 3, 2. Rang-Mittelloge M. 2, 2. Rang-Seitenloge und Sitz-Parterre M. 1.50, 3. Rang-Seitenloge M. 1.05, Gallerie-Sitzplatz 1. und 2. Reihe M. 1.05, alle übrigen Reihen 75 ¢, Steh-Parterre 75 ¢, Gallerie 40 ¢. — Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billets ein Zuschlag wie folgt erhoben: 1. Rang, Parquet, Parquet-Logge 30 ¢, Rang, Mitte, Seite, Sitz-Parterre 25 ¢, 3. Rang, Seite 20 ¢.

Altonaer Stadttheater. Plan siehe am Anfang des Buches Seite 17.

Preise der Plätze im Altonaer Stadttheater:

Opern-Preise. 1. Parquet, Parquetlogen, Orchesterlogen, oder 1. Rang M. 4, 1. Parquet oder 2. Rang-Mitte M. 3.20, Parterre oder 2. Rang-Seite M. 2.40, 3. Rang-Mitte M. 1.80, 3. Rang-Seite M. 1.50, Gallerie 80 ¢. — Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billets ein Zuschlag wie folgt erhoben: 1. Parquet, Parquetlogen, Orchesterlogen oder 1. Rang 30 ¢, 2. Parquet oder 2. Rang-Mitte 30 ¢, Parterre oder 2. Rang-Seite 25 ¢, 3. Rang-Mitte oder Seite 20 ¢.

Schauspiel-Preise. 1. Parquet, Parquetlogen, Orchesterlogen oder 1. Rang M. 3, 2. Parquet oder 2. Rang-Mitte M. 2.40, Parterre oder 2. Rang-Seite M. 2, 3. Rang-Mitte M. 1.60, 3. Rang-Seite M. 1.30, Gallerie 60 ¢. — Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billets ein Zuschlag wie folgt erhoben: 1. Parquet, Parquetlogen, Orchesterlogen oder 1. Rang 30 ¢, 2. Parquet oder 2. Rang-Mitte 30 ¢, Parterre oder 2. Rang-Seite 25 ¢, 3. Rang-Mitte oder Seite 20 ¢.

Kleine Preise. 1. Parquet, Parquetlogen, Orchesterlogen oder 1. Rang M. 2, 2. Parquet oder 2. Rang-Mitte M. 1.60, Parterre oder 2. Rang-Seite M. 1.20, 3. Rang-Mitte M. 1, 3. Rang-Seite 75 ¢, Gallerie 40 ¢. — Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billets ein Zuschlag wie folgt erhoben: 1. Parquet, Parquetlogen, Orchesterlogen oder 1. Rang 30 ¢, 2. Parquet oder 2. Rang-Mitte 30 ¢, Parterre oder 2. Rang-Seite 25 ¢, 3. Rang-Mitte oder Seite 20 ¢.

Thalia-Theater (altes).

Ecke vom Pferdemarkt und Alstertor, eröffnet 9. November 1843, 1905 gänzlich renoviert. Das Gebäude hat eine Tiefe von 210 Fuss und ist 75 Fuss breit; der Zuschauerraum ist kreisförmig und hat im Durchmesser ca. 55 Fuss, auf einer Höhe von 45 Fuss, von der Mitte aus gerechnet. Zwei Logenreihen und eine Gallerie erheben sich amphitheatralisch über einander und ruhen auf 48 Säulen von Eisenguss. Die Zuschauerräume umfassen an 1600 Personen. Das Bühnenhaus ist durch eine durchs Dach hinausreichende Brandmauer, einen eisernen Vorhang und eiserne Türen vom Zuschauerraum vollständig getrennt. Auch ist durch eine einfache Vorrichtung, welche einen Teil des Bühnendaches in die Höhe hebt, ein Rauch- und Flammenabzug hergestellt, so dass, bei etwa entstehendem Feuer, das Publikum, ohne irgend welche Bestätigung durch Flammen oder Qualm, hinlänglich Zeit gewinnt, sich zu entfernen. Ausserdem befindet sich eine Regenvorrichtung über dem ganzen Bühnenhaus, wodurch bei Ausbruch eines Feuers die ganze Bühne innerhalb einer Minute unter Wasser gesetzt werden kann. Eigentümer: Thalia-Theater-Gesellschaft m. B. H., Geschäftsführer: Herr Geh. Hofrat Max Bachur. Direktion: Geh. Hofrat Max Bachur (siehe Stadtth.) Binderstr. 24. Dir.-Stellvertreter: Paul Flashar, An der Verbindungsbahn 2; — Ehrenmitglied: Hofrat Ludwig Barney (Hannover), Geh. Hofrat Friedrich Haase (Berlin) und Prof. Siegwart Friedmann (Dresden). Rechtsbeistände: Dr. H. Jaques, Theaterstr. 46, Dres. Robert Bachmann u. Alex. G. Bachur, Borsenstraße 26. — Regie: Paul Flashar, Oberregisseur, s. Dir.-Stellvertreter) und Leopold Jessner, Oberregisseur, Hansastr. 78. — W. Henze, Kapellmstr., Gänsemarkt 2, II. Bureau: John Walther, Inspektor im Theater, Bernhard Rohweder, Theaterdiener, Zimmerstr. 64. — Inspektion u. Kasse: Fritz Jaap, Oberinspektor und Hauptkassierer, Schäferkampallee 1. John Walther, Inspektor (s. Bureau). Alfr. Gassmann, techn. Betriebsinspektor, Albertstr. 19. Richard Liebzig, I. Inspektion: Mundstürgerlamn 34. — Julius Worthmann, II. Inspektion: — Else Sellmann und Anna Finzer, Souffleusen. — Johannsen und Wichmann, II. Kassierer.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.

Darstellende Mitglieder: Herren: Alb. Bosenhard, an d. Alster 1. — Tom Mühlendam 49. — Heinrich Fischbach, Mundsburgerdamm 21. — Paul Parech (1. Dir.-Stellvert.) — Ernst Gartner, Rutschbahn 6. — Georg Görner, Omsbeckallee 81. — Willy Grill, Weidenallee 69, II. — Ernst Hallenstein, Kuhmühle 19. — Richard Homann, Kuhmühle 25. — Gustav Keune, Zimmerstr. 18. — Jul. Kohler, Frobelstr. 5. — Rich. Liebnitz (s. I. Inspiz.) Ralph Arthur Roberts. — Fritz Werner, Hirschgraben 42. — A. Möller, Mundsburgerdamm 53. — R. Wallfried, Grabenstr. 40. — M. Lux, Marienbaderstrasse 52. — F. Richter, Telemannstr. 47. — Damen: Elvira Bach-Clemens, Rothenbaumchaussee 22. — Karli Bosenhard, an der Alster 1. — Centa Brä, Barcastr. 6. — Kitty Brown, Hallerplatz 15, II. — Käthe Frank Witt, Schlüterstr. 12. — Ella Gröger, Papenhuderstr. 58. — Trude Lobe, Hallerplatz 15. — Olga von Rooder, Kreuzweg 20, II. — Margarete Ruprecht, Erienkamp 1. — Sabine Schneider — Martha Schneider, Fruchtallee 73. — Elise Tannert, Rosenstr. 39. — Daisy Torrens, Iflandstr. 85

Plan des alten Theater siehe am Anfang des Buches Seite 19.

Preise der Plätze:

	Gewöhnl. Preise:	Mittel Preise:	Kleine Preise:
Orchesterfauteuil, Parkett, I. Rang und Balkon	4.50	3.00	2.00
Garderobe u. Programm	0.30	0.30	0.25
Parterre-Sperritz	3.00	2.00	1.25
Garderobe u. Programm	0.25	0.25	0.25
II. Rang u. Amphitheater	2.50	1.50	1.00
Garderobe u. Programm	0.25	0.25	0.25
Stehparterre	1.00	0.75	0.50
Gallerie Stehplätze	0.50	0.40	0.30
Nummer. Galleriestühle	1.20	1.00	0.50

Thalia-Theater (neues),

gegenüber dem alten Theatergebäude auf dem Grundstück der früheren Marienhalder Bierhalle, errichtet nach den Plänen der Architekten Lundt und Kallmorgen. Man hofft, den Bau des neuen Theaters im August 1912 zu vollenden und mit dem Beginn der neuen Spielzeit in Benutzung zu nehmen. Der Flächeninhalt des neuen Hauses umfasst etwa 1500 Quadratmeter, der des neuen 2900 qm. Die Hauptfront misst 43 m, die Seitenfronten je etwa 68 m. Das Parketgeschoss betritt man durch das Hauptportal, zu dem fünf Stufen hinaufführen. Durch die geräumige Vorhalle gelangt man in den Zuschauerraum, das eigentliche Parkett, mit 522 nach hinten abwärts angeordneten Sitzplätzen, die ein grosses, mit der Längsachse der Bühne zugewandtes Oval bilden. Da die Durchmesser dieses Ovals 20x17,5 m sind, beträgt sein Flächeninhalt rund 360 qm. Das Orchester ist tief angelegt. Die Bühne misst 20x15 m, umfasst mithin 300 qm. Während hinter der Bühne Zimmer für das Theaterpersonal angelegt werden, dienen die Seitenträume am Pfandmarkt und an den Raboiten verschiedenen Läden. Der Logenrang schliesst 80 Logenplätze ein. Über der Vorhalle am Alsterufer liegt ein grosser Teerraum; die Seitenträume dienen Restaurants und Garderoben; die Zimmer hinter der Bühne wieder den Angestellten. Der erste Rang umfasst 174 Sitzplätze. An Stelle des Teerraums liegt ein grosses Foyer; an den Seiten des Zuschauerraums führen Wandelgänge entlang. Restaurants, Bureau und andere Räume füllen die übrigen Teile dieses Geschosses. Der ähnlich eingerichtete zweite Rang birgt 190 Sitzplätze; die zahlreichen Gänge rings um den Zuschauerraum dienen den verschiedensten Zwecken. Im dritten Rang endlich, der 306 Sitzplätze aufweist, befinden sich die wichtigen Böden wie der Schnurboden, die Böden für die Werkstätten der Tischler, Maler, Schneider usw. Insgesamt wird das neue Thalia-Theater 1272 Sitzplätze umfassen; das alte Thalia-Theater hat deren 1100.

Deutsches Schauspielhaus in Hamburg.

Eröffnet 15. September 1900. Aufsichtsrat: Dr. H. N. Antoine-Feill, R. d. r. Adler-Ordens IV. Klasse. — Dr. Bendixen. — Senator John v. Berenberg-Gossler. — Albert N. Hallgarten. — Ludwig Max. — A. Neubauer. — Dr. Poelchau. — Vorstand Gust. H. Siemsen. Das Theater (60 Meter lang und 46 breit) ist belegen Ecke Kirchenallee und Capellenstrasse. Der Zuschauerraum, der aus Parterre, I. und II. Rang besteht, fasst insgesamt 1827 Plätze. Direktion: Fichter: Ernst Koehne, R. d. r. Adler-Ordens IV. Klasse, Hartungstr. 5. Künstlerischer Leiter: Dr. Carl Hagemann, R. d. Zähr Löwenord. I. Klasse, an der Alster 81. — Max Montor, Regisseur, Uhlenhorsterweg 52. — Ludwig Max, Regisseur, Güntherstr. 51. — Alex Otto, Regisseur, Grindelhof 17. — Societäre: Frau Franziska Eilmenreich. — Ludwig Max. — Robert Nihil. — Carl Wagner — Professor Milan Begovic, Dramaturg, Barcastr. 2. — Ferd. Bendel, Oberinspektor und Bureauchef, Bes der K. K. österr. Jub.-Er.-Med. a. r. B., Isestr. 80. — Paul Schwahn, Rentant, Lübeckstr. 120. — Heint. Reichenbach, Sekr., Bes. d. K. K. österr. Jub.-Er.-Med. a. r. B., Hansplatz 9. — Agnes Struck, Buchhalterin, Bankstrasse 67. — Rud. Knorr, Kassierer, Borgfelderstr. 29. — Rud. Knoll, Balletm., Holdtdamm 59/61. — Carl Krüger, Kapellmstr., Hasselbrookstr. 11. — Heint. Voss, Harfenist, Koppel 6. — Otto Isering, Inspizient, Rostockerstrasse 16. — René Dantès, Inspizient, Wrangelstr. 1. — Fanny Isering, Souffleur, Rostockerstr. 16. — Carl Gross, Souffleur, Eilbeckerweg 165. — Robert Fröh, Hausinspektor, Borgesch 9. — Franz Schulze, Kastellan, Kirchenallee 29. — Christian Kuhlmann, Theaterdiener, Schanzestr. 41a. — Rechtskonsulent: Dr. Antoine-Feill, R. d. Kgl. Pr. Adler-Ordens IV. Kl., Adolphsbrücke 9/11. — Theaterarzt: Dr. Herm. Sinell, Kl. Rosenstr. 16. — Darstellende Mitglieder. Damen: Olla Bauer, Graumannsweg 17. — Elise Blanke, Sechslingspforte 12. — Leontine Blau, Sechslingspforte 6. — Adele Doré, Papenhuderstr. 80. — Franziska Eilmenreich, (Bayr. gr. gold. Ludw.-Med. f. K. u. W., S. Altona. gold. Med. m. d. Krone, S. Ernest. gold. Verdienst-Kr. f. K. u. W., Meckl.-Schwer., gold. Med. a. r. B. f. K. u. W., S. Cob.-Goth. gr. Med. f. K. u. W. u. d. Hals zu tragen), Hartwiesstr. 5. — Marie Elsing, a. d. Alster 16. — Martha Hochmann-Zipser, Schrötteringsweg 19. — Grete Herzfeld, Bornstr. 1. — Toni Heydorn, Papenhuderstr. 40. — Ina Holten, Papenhuderstr. 51/53. — Julie Löge, Wandlbeckerstieg 47. — Eugenie May, Graumannsweg 15. — Ida Moeller, Farmsenerstr. 17. — Daisy Orska, Barcastr. 6. — Margarete Otto-Körner, Grindelhof 17. — Fanny Rheinlein, Erienkamp 4. — Wilhelmine Schütler, Güntherstrasse 96. — Elisabeth Schneider, Hartwiesstr. 6. — Paula Siltén, Uhlenhorsterweg 15. — Elsa Valery, Oberaltenallee 9. — Anna Westhoven, an der Alster 56. — Elsa Becken — Franz Demmin — Lizzi Demmin — Clara Piercks — Emma Howering — Elsa Kneiss — Grete Köster — Emma Kuckartz — Monika Ledwig — Anna Oehlschläger — Marg. Pawlak — Vilma Prati — Gertrud Post — Martha Rehr — Jascha Roldt — Ilona Roguier — Mariska Rudolph — Frieda Schwarz — Anita Borg — Martha Stern — Marie Weber — Elly Waldow — Herren: Hans Andersen, Hallerstr. 23. — Emil Berthold, Langerreihe 88. — Karl Blankenstein, Steindamm 148. — Ludwig Bradm, Klosterallee 28. — Emil von Dollen, Brennerstr. 41. — Paul Eilmer, Osterbeckstr. 11. — Max Freiburg, Sechslingspforte 6. — Konrad Gebhardt, Sechslingspforte 8. — Ludwig Heil, St. Georgsstr. 19. — Carl Kammerer, Friedenstr. 85. — Gustav Kallenberger, Uhlenhorsterweg 52. — Franz Kreidemann (Grossh. Hess. Vermähl.-Med. a. landesf. B.), Borgfelderstr. 81. — Heinrich Lang, Schrötteringsweg 6. — Emil Ludwig, Hasselbrookstr. 14. — Ludwig Max, Güntherstr. 51. — Max Montor, Uhlenhorsterweg 52. — Robert Nihil, (Bes. d. Old. gold. Med. Verd. f. d. K., Cob. Herz. Ernst-Med., Ritterkreuz II. Kl. des Sachs. Ernest. Haus-Ord.) Mundsburgerdamm 2. — Alex. Otto (Herz. Mein. g. Med. f. K. u. W.), Grindelhof 17. — Hans Pichler, Malzweg 8. — Otto Röhl, Pappelallee 4. — Carl Sartory, Abendrothweg 44. — Emil Stettner, Hammersteindamm 54. — Carl

Wagner, Papenhuderstr. 88. — Hermann Wlach, Bülastr. 2. — Hans Zillich, Parkallee 22. — Karl Ammer — Karl Bode — Emil Friemel — Amandus Frühling — Conrad Jahn — Oskar Kleiner — Hermann Klitzsch — Ludwig Kneiss — Wilhelm Meves — Willy Pfeiffer — Heinrich Reichmann — Robert Reuter — Paul Rother — Gustav Schultz — Wilhelm Waldschläger — Willy Stettner — Charles Zschoppe.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 13.

Preise der Plätze:

	Nachm.-Vorst.	Abend-Vorst.
Fremdenloge (Balkon rechts, Loge Nr. 1) 5 Personen	16.25	31.50
Eine Loge im Parkett, 5 Personen	13.00	25.20
Eine Loge im Balkon, 5 Personen	16.25	31.50
Eine Loge im I. Rang, 5 Personen	13.00	25.20
Eine Loge im II. Rang, 4 Personen	6.00	9.00
Eine Loge im II. Rang, 3 Personen	4.50	6.75

Die Logen werden nur im Ganzen verkauft und einzelne Plätze nicht abgegeben.

	Nachm.-Vorst.	Abend-Vorst.
Ein Sitz I. Rang, 1-2 Reihe	2.00	4.30
Ein Sitz I. Rang, 3-7. Reihe	1.25	2.25
Orchesterfauteuil bei Erstaufführungen	8.00	15.00
Ein Sitz Parkett 1-12. Reihe	3.00	5.25
Ein Parterre-Sperritz, 1-3. Reihe	1.75	2.75
Ein Sitz II. Rang, 1-2. Reihe	2.25	3.25
Ein Sitz II. Rang, 3-7. Reihe	1.60	2.50
Ein Sitz II. Rang, 8-13. Reihe	1.00	1.75
Parkett-Stehplatz	0.50	1.00
II. Rang, Stehplatz	0.50	1.00

Die Preise schliessen auf allen Plätzen Garderobe und Programm ein.

Hamburger Operetten-Theater G. m. b. H.

(früher Konzerthaus Ludwig.) Das Hamburger Operetten-Theater wurde erbaut von den Architekten George Radel & Franz Jacobson zu Hamburg. Das Theater wurde am 12. November 1910 eröffnet und fasst 1500 Personen. Spieltisch ganzjährig. — Telefon: Kasse: Gruppe 1, 5367. — Direktion und Bureau: Gruppe 1, 5368. Geschäftsführer: Carl Kell und Otmär Lang. Artistischer Leiter: Otmär Lang. Regisseure: Otto Felden, Carl Thiemann. Musikvorstände: Albert Lenz, Fritz Schwarzinger. Hausmeister: Ernst Stoffregen.

Darstellende Mitglieder: Damen: Mary Barnett — Grete Braun — Mariane Felix — Irene Horst — Fritz Printz — Isa Roland. — Lilly Steinen. Herren: Otto Felden. — Georg Frossard. — Oskar Neruda. — Franz Pazmann. — John Röver. — Franz Schwaiger. — Paul Steinegg. — Carl Thiemann. — Leo Wolfarth. Chorpersonal: 21 Damen und 18 Herren — Orchester: 35 Mitglieder.

Plan siehe am Anfang des Buches, Seite 22.

Kassenpreise:

	Abendpreise	Nachmittagspreise
Orchester- und Fremdenloge	6.00	4.00
I. Rangloge	5.00	3.00
Orchesterfauteuil	4.00	2.80
I. Parkett A 1-4. Reihe	3.50	2.50
I. Parkett B 1-4. Reihe	3.00	2.20
II. Parkett 1-4. Reihe	2.50	1.80
I. Rangfauteuil	4.00	3.00
I. Rang 2-3. Reihe	3.00	2.50
I. 4-6. Reihe	2.50	2.00
II. Rang 1-3. Reihe	2.50	1.50
II. 4-6. Reihe	1.80	1.20
III. Rang 1-3. Reihe	1.50	1.00
III. 4-6. Reihe	1.25	0.80
Rang Stehplatz	1.00	0.80

Neues Operetten-Theater.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Künstlerische Leitung Direktor Wilhelm Bendiner. Telefon: Gruppe 1, 2571. Regie: Ludwig Bendiner, Paul Birner-Bornhaas, Carl Gerhardt. Musikvorstände: Siegfried Theumann, I. Kapellmeister, Dr. Adolf Schmidt, Kapellmeister. Darstellende Solo-Mitglieder: Damen: Lotte Ferry — Emmy Horst — Mia May. — Lotte Mende. — Mia Bonell — Berta Schermann. Herren: Gustav Beer. — Ludwig Bendiner. — Paul Birner-Bornhaas. — Carl Gerhardt. — Fritz Grüner. — Gustav Pauliser. — Gustav Siege. — Willy Vasko. — Otto Weinger. — Chorpersonal: 25 Damen und 20 Herren.

Plan siehe am Anfang des Buches, Seite 22.

Preise der Plätze:

	Abendpreise	Nachmittagspreise
Orchesterloge	5.00	2.80
Parkettloge	4.00	2.40
Orchesterfauteuil	3.50	2.00
I. Parkett	3.00	1.50
II. Parkett	1.80	1.00
Mittelbalkon, 1-3. Reihe	2.50	1.50
Balkon, 4-10. Reihe	1.80	1.00
Balkon, 1. Reihe	2.00	1.30
II. Parkett, 2-7. Reihe	1.50	0.90
Seitenbalkon, 1. Reihe	1.80	1.00
2. Reihe	0.90	0.70
3. Reihe	0.70	0.50

Carl Schultze-Theater.

Reeperbahn 142. Erstes und ältestes Operetten-Theater Hamburgs. Eigentümer: Theaterbetriebsgesellschaft m. b. H. Wilmersdorf. Direktion: Herman Halber-Berlin, führt zugleich Oberregie. Direktions-Stellvertreter: Paul Gliwinski, Carl Schultze junr., Reeperbahn 142, Erich Freund, Rentant, und Georg Juliusberg.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

Benzuchel u. Dramaturg, Münzplatz 11. Bühnen- und Musikvorstände: Rud. Senius, Oberregisseur, Altona, Flottbeckerhaus 23; Carl Gessner, Hamburg und Max Reichel, kl. Seilerstr. 6, Regisseur, Josef Königsberger, I. Kapellmeister, Wilhelmstr. 3; Otto Petersen, II. Kapellmeister, Eckernförderstr. 64; Paul Bauer, Kassierer, Rutschebahn 18; Emma Cohn, Sekretärin und II. Kassiererin, Behnstr. 13. Willy Faasch, Inspektor u. Bibliothekar, Wilhelmstr. 56; Julius Jäger, Kontrolleur; Charles Duon, Oberinspektion, Thalstr. 8; Fritz Rittmeier, Inspizient, Paulineplatz 5; Heinrich Brockmüller, Kastellan, Altona, kl. Freiheit 29; Fritz George, Lincolenstr. 26, I. — Darstellende Mitglieder: Herren: Franz Felix, Jungstrasse 60; Carl Geppert, Altona, Neuburg 3; Carl Gessner, Hamburg; Julius Kuthan, Mundsburgerdamm 27, II.; Curt Lilien, Bornstr. 14; Rudolph Mischka, Eimsbüttelerstr. 25; Max Reichel, kl. Seilerstr. 6. — Damen: Zofia Antoniewska, a. d. Verbindungsbahn 10; Annie Daminger Eilmann 36; Meta Gräbe, Eimsbüttelerstr. 25; Vale Paak, Birkenau 41; Ika Paulet, Theresienstieg 3; Gertrud Seewalt, Reedebahn 144, I.; Choralperson: 20 Herren, 30 Damen; Orchester: 36 Mitglieder.

Plan siehe am Anfang des Buches, Seite 20.

**Preise der Plätze:**

	Abend-Vorst.	Nachm.-Vorst.	
Fremdenloge	7.—	3.—	Einschließlich Garderobe u. Programm
Parkettloge	5.60	2.60	
Orchesterfauteuil	4.50	2.50	
I. Parkett	4.—	2.—	
II. Parkett	2.50	1.40	
Mittelbalkon 1.-3. R.	3.—	1.60	
Balkon	2.50	1.40	
I. Rang	1.70	1.—	
II. Rang	1.20	80	
Rang-Steckplatz	70	80	

**Neues Theater.**

Besenbinderhof 50 und Norderstr. 101-103. Eigentümer: Franz Sartori, Direktion: Ferd. Heitai. Petkunstr. 19. Das Theater wurde 1907 neu erbaut und fasst 1000 Personen. Spielzeit: Ganzjährig. Das Bühnenhaus ist durch eine über das Dach hinausgehende Brandmauer, einen eisernen Vorhang und eisernen Türen vom Zuschauerraum vollständig getrennt. Auch ist durch eine Vorrichtung ein Rauch- und Flammenabzug hergestellt. Eine ausserordentlich grosse Anzahl Nottüren sind vorhanden, so dass bei etwa ausbrechendem Feuer das Publikum, ohne jede Gefahr durch Flammen und Qualm, hinlänglich Zeit hat, sich zu entfernen. Die Leerung des Hauses ist binnen einer Minute möglich. Die Bühne ist mit den neuesten technischen und dekorativen Einrichtungen versehen.

Während der Monate September bis Ende Mai Gastspiel Original Parisiana. Direktor: Ludwig Martens. Jeden Nachmittags Lichtbilder Vorträge des wissenschaftlichen Theaters Urania. G. m. b. H.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 21.

**Preise der Plätze:**

Fremdenloge 4.50, Orchesterloge 3.—, Orchestersitz 3.—, I. Parkett 2.—, 2. Parkett 1.50, Parterre 1.—, Mittelbalkon 1.-6. Reihe 2.—, Mittelbalkon 7.-10. Reihe 1.50, Seitenbalkon 1. Reihe 1.50, Seitenbalkon 2. Reihe 1.20, Rang 60 3/4, Steckplatz 50 3/4.

Kleine Preise der Plätze: Fremdenloge 4.50, Orchesterloge 4.50, Orchestersitz 4.50, I. Parkett 1.25, Mittelbalkon 1.-6. Reihe 1.20, Mittelbalkon 7.-10. Reihe 1.—, 2. Parkett 1.—, Seitenbalkon 1. Reihe 1.—, Seitenbalkon 2. Reihe 80 3/4, Parterre 75 3/4.

**Ernst Drucker-Theater.**

Eigentümer: Ernst Drucker, alte Rabenstr. 11, (☞ I, 5362, Privat ☞ V, 2508), Direktor: Lothar Mayring, Woldsenweg 9, II, (☞ IV, 4516), Stellvertreter Direktor u. Oberregisseur: Moritz Renner, Altona, kl. Bergstrasse 20, I., Regisseur: Christian Brinckmann, Altona, Waterlooahn 11, George Mebes, Altona, Bürgerstr. 94, Kapellmeister: Rudolf Hartmann, Bartelsstr. 77, II, Rechtsanwalt: Dr. Suse, Wilhelmstr. 24/25, I., Theater-Arzt: Dr. Max Zacharias, Eimsbüttelerstr. 37, I., Kassierer: Fritz Wilhelm, Seilerstr. 38a, Sekretär: Bernhard Geyer, Altona, Roonstr. 22, III, Darstellende Mitglieder: Paul Agte, Herrenweide 18, I., Fr. Berthal, Altona, Chr. Brinckmann, Altona, Waterlooahn 11; Ernst-Budzinski, Altona, gr. Bergstr. 219, I., Bernh. Geyer, Altona, Roonstr. 22, III, George Mebes, Altona, Bürgerstr. 94, Willy Meves, Eckernförderstr. 79, Moritz Renner, Altona, kl. Bergstr. 20, I., Fritz Schönemann, Sternstr. 9, II., Wilh. Seybold, Jägerstrasse 29, III, Christ. von Stahl, Altona, Bellalialienstr. 69, III, Paul Willert, Canalstr. 49, I., Frieda Ahlers, Schaarmarkt 12, IV, Jenny Brinckmann, Altona, Waterlooahn 11, Marie Dreyer, Seilerstr. 38, Anny Fromm, Altona, gr. Bergstr. 219, I., Emmeline Gadiel, Seilerstr. 44, II., Anna Höfler, Kastanienallee 20, IV., Poldi Karst, Altona, Bürgerstr. 76, Marianne Körner, Kieckhornstrasse 25, H., Veronika Möller, Altona, Paulstr. 6, IV., Henry Otto, Seilerstr. 40, Marie Stange, Seilerstr. 40.

**Schiller-Theater.**

Altona, Gronsstrasse, am neuen Pferdemarkt, Hamburg. Eigentümer und Direktor: Ernst Michaelis, Lokstedt, Waldseest., Villa Friede. Eröffnet unter der Direktion Ernst Michaelis am 20. April 1895. Spielzeit: Ganzjährig. Schauspiel-Saison: vom 1. September bis 31. Mai. In den übrigen Monaten, Sommer-Oper. Fassungsvermögen: 1400 Personen. Eigenes Orchester. — Eigene Halbmonatsschrift: Die Volksbühne.

Schauspiel- und Musikvorstände: Regisseur des niederdeutschen Schauspiels: Alfred Maack, Regisseur des Lust- und Schauspiels: Eugen Meebius, Regisseur der Posse und des Schwanks: Georg Tucher, I. Kapellmeister: Curt Schwarlose, 2. Kapellmeister: Erich Hahn, Bureau, Inspektion und Kasse: Bureauchef und Direktionssekretär: Fritz Töpfer, Bureauhilfe: Chr. Jensen, Kassierer: Max Friberg, Bibliothekar: Wilhelm Hechler, Inspizient: Arnold Mück, Hausinspektor: Hermann Harder, Souffleuse: Helene Stahl.

**Darstellende Mitglieder:**

Damen: Anny Benda, Martha Boursée, Ada Carlschmidt, Hertha Gea-Rugen, Josefine Hennesdorf, Elsa Kronfels, Julie Mohrmann, Mimi Nieton, Maria Petri, Else Seybold, Lissy Schlieper, Frieda Schmidt, Käthe von Stahl, Oly Stuiwen, Sus. Zschoppe, Johanna Jahnmerjahn, Martha Schäfer, Alice Niemann.  
Herren: Heinz Basse, Willy Eszmann, Ernst Fehring, Ludw. Gaston, Wilhelm Hechler, Willy Karthaus, Hellm. Koch, Richard Kofahl, Karl Krüger, Conrad Loehmke, Alfred Maack, Eugen Meebius, Arnold Mück, Berthold Sever, Lupu Pick, Jean Speth, George Tucher, Julius Wehnert, Hans Zambusch.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 23.

**Kassenpreise einschließlich Garderobengebühr:**

Wochentags und Sonntags: 1. Parkett und Orchestersitz 2.20, 2. Parkett 1.70, Loge, Mittelbalkon 1.50, Sperritz, Prozenzium und Seitenbalkon 1.30, I. Rang Wochentags 80 3/4, Sonntags 1.—, 2. Rang Mitte, Wochentags 60 3/4, Sonntags 80 3/4, 2. Rang Seite, Wochentags 40 3/4, Sonntags 60 3/4. Preise der Sonntagnachmittags-Vorstellungen: 50 3/4 und 30 3/4 (kein Garderobenzwang). Bons und Vorzugskarten Wochentags gültig.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.

**Abonnements-Preise:**

(Montag-, Freitag- und Sonnabend-Abonnements)

1. Parkett, Mittelbalkon, Loge u. Orchestersitz (36 Vorst., 8 tägl. à 1.—)	82.40
2. Parkett, Prozenziumsitz	61.60
Sperritz u. Seitenbalkon	48.—
1. Rang Seite	40.—
2. Rang Seite	25.—

**Hansa-Theater.**

St. Georg, Steindamm 11. Eigentümer Paul W. Grell, Direktion Boldt & Pöhls, Théâtre Variété I. Ranges. Orchester 40 Musiker. Das Theater liegt zwischen einem Gehäuses-Geviert, den Grundstücken Steindamm 11-13 und Bremerheide 16-18. Die Heizung wird durch Luftwärme, die Beleuchtung durch elektrisches Licht beschafft. Dadurch, dass die Gebäulichkeiten des Hansa-Theaters mit der Vorderfront am Steindamm und mit der Hinterfront an der Bremerheide liegen, ist es den Besuchern ermöglicht, das Theater im Falle einer Gefahr innerhalb einer Minute in Ruhe zu verlassen. Die weiteren, im Interesse des Publikums getroffenen Sicherheitsvorrichtungen bestehen darin, dass die Bühne auf feuerfestem Gewölbe gebaut ist und sämtliche Bühnen-Dekorationen feuersicher aus Asbest hergestellt sind; ausserdem ist das Hansa-Theater durch eigene direkte Leitungen mit der Hauptfeuerwache verbunden.

Die Vorstellungen des Hansa-Theaters vereinigen die bedeutendsten Koryphäen der Gesangs- und Vortragskunst, des Tanzes, der Gymnastik und der Dressur. Die Attraktionen aller Weltteile auf den vielseitigen Gebieten des Varietés gelangen in höchster Vollendung zur Vorführung. Die einzelnen Darbietungen in dem intimen und vornehmen Rahmen, wie die Bühne des Hansa-Theaters ihn bildet, sind berühmt wegen ihrer Gedeignetheit, ihrer Kürze und der in ihnen liegenden reichen Abwechslung. — Höchste und allerhöchste Herrschaften, die Hamburg auf der Durchreise berühren, desgleichen die Passagiere der Schnell- und Postdampfer der Linien des Hamburger Weltverkehrs sind ständige Besucher des Hansa-Theaters und geben dem Publikum desselben ein internationales Gepräge.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 23.

**Preise der Plätze:**

Fremdenloge, Orchester-Fauteuil oder Orchester-Fauteuilloge	Wochtags 6.50, Sonntags 6.50
I. Fauteuil oder I. Fauteuilloge	4.50
II. Fauteuil oder II. Fauteuilloge	3.50
Parkett oder Parkettloge	2.50
Numeriert. Sperritz od. Sperritzloge	1.50
Logenpromenade	2.—
Numerierter Rang, 1.-3. Reihe	2.—
" " " " " " " "	1.50
Rang	75

**Der Hamburger Kirchenchor**

veranstaltet mit Ausnahme der Monate Juli und August an jedem Donnerstag Abends 7 1/2 — abwechselnd in den drei Kirchen: St. Catharinen, Dreifaltigkeits-Kirche und Christuskirche — unentgeltliche Aufführungen geistlicher Vokalmusik in Verbindung mit Orgelvorträgen. Dirigent: Wilhelm Böhrner.

**Konservatorium der Musik**

siehe vorher unter „Sonstige Lehranstalten“. Näheres siehe Inhaltsverz.

**Philharmonische Gesellschaft in Hamburg.**

Dieser bezweckt die Pflege der Musik und die Unterstützung aller auf die Hebung des musikalischen Lebens in Hamburg gerichteten Bestrebungen. Zur Erreichung dieser Zwecke veranstaltet die „Philharmonische Gesellschaft“, alljährlich Konzerte und im Verein mit der Singakademie Chorkonzerte. Der Jahresbeitrag beträgt 10 Mk., derselbe wird vorläufig dem bestehenden Orchester-Reservefonds der „Philharmonischen Gesellschaft“ zugewandt. Den Vorstand bilden Friedrich Abegg, Theodor Behrens, Dr. Aug. Bieber, Hermann Eckstein, S. von Haasegger, (musikalischer Direktor), Rat Dr. Mutzenbecher, E. C. Newman, H. Samsche, Rud. Petersen (Vorsitzender), Direktor G. Wolff, Dr. A. Wolfson, Dr. G. Aufschläger, G. Rud. Gossler, C. Herm. Thielen und von Olenhoff.

**Singakademie.**

eine Vereinigung von Freunden der Tonkunst zum Zwecke des Studiums und der Aufführung ersten vorzugswürdigen Gesanges. Die Singakademie wurde am 25. November 1819 von F. W. Grund begründet; es folgten als Dirigenten: 1863 Julius Stockhausen, 1867 Julius von Bernuth, 1895 Richard Barth. Die 8. A. veranstaltet in jedem Winter 2-3 öffentliche Konzerte im Verein mit der Philharmonischen Gesellschaft, ausserdem ein Konzert am Busstag und in der Osterwoche. Übungen von Mitte September bis Ende April jeden Donnerstag Abend von 7 1/2 bis 9 1/2, für die Damen ausserdem Sonntags. Jahresbeitrag Mk. 30.—. Vorstand Prof. Dr. Richard Barth (Dirigent), Senator Brandt, Fritz Fetsch und ferner als Vertreter der 4 Stimmen Frl. Susan Effe, Frau Clara Engels, Aug. Liebenschütz, Landrichter Dr. M. Schwartz. Anmeldungen bei Prof. Dr. Richard Barth, im Konservatorium der Musik täglich zw. 1-2. Sonntags von 10-12, Hochallee 65. Alle Postsendungen sind an Fritz Fetsch, Rathhausstr. 6 zu richten.

**Gemeinnützige und Wohlfahrtsanstalten des Staats, von Vereinen etc.**

**Allgemeine Armenanstalt.**

Dieser verdankt ihre Entstehung fast einzig der Hamburger Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe und ward errichtet im Jahre 1788. Das Kollegium besteht aus 3 Senatsmitgliedern, einem von der Finanzdeputation abgeordneten Mitgliede und 15 von der Bürgerschaft gewählten Mitgliedern. Zur Zeit ihrer Entstehung wurde sie ausschliesslich durch freiwillige Gaben unterhalten. Durch Senats- und Bürgerschaftsbeschluss vom Jahre 1869 sind dann die öffentlichen Subskriptionen, Büchensammlungen, Kollekten und sonstige Gaben gänzlich in Wegfall gebracht worden. Durch das Gesetz über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 wurde die öffentliche Armenpflege reichsgesetzlich geregelt und die Pflicht der Ortsarmenverbände begründet. Hiemit bedürfte es zu unterstützen, soweit es der notwendige Lebensunterhalt anbelangt. Seit dem 1. April 1893 wird der Ortsarmenverband Hamburg von der Allg. Armenanstalt verwaltet. Zur Ausübung der Armenpflege ist der Ortsarmenverband